

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1805

21 (13.3.1805) Provinzial-Blatt der Badischen Markgrafschaft

Provinzial-Blatt der Badischen Markgrafschaft.

Nro. 21. Mittwoch den 13. Merz 1805.

Mit Kurfürstlich-Badischem gnädigstem Privilegio.

Landes-Verordnungen.

Maasregeln zur Verminderung des Ungeziffers betreffend.

An sämtliche Ober- und Aemter und Oberförst-Aemter der badischen Markgrafschaft.

Zu Verminderung des jeweils durch Raupen und Mayenkäfer verursacht werdenden Schadens, findet man sich bey herannahendem Frühling veranlaßt, sämtliche Ober- und Aemter, auch Oberförst-Aemter u. hiermit aufzufordern, zweckdienliche Maasregeln zu möglichster Verminderung berührten, den Baum- und Feldfrüchten schädlichen Ungeziffers zu treffen, und darüber, daß solchem hinlängliches Genüge geleistet werde, mit Ernst und Nachdruck zu wachen. Decretum Carlsruhe in Cons. aul. 2. Senats den 8. Merz 1805.

Obergerichtliche Kundmachungen.

Mannheim. [Landes-Verweisung.] Von dem kurfürstl. Hofgericht der badischen Pfalzgrafschaft ist Jacob May und Michael Petri von Hoffingen, Freyherrlich von Gemmingenschen Herrschaft, wegen verübtem Diebstahl und respective Mitwirkung, Ersterer zu einer 6 wochentlichen, Letzterer aber zu 4 wochentlichen gemeinen Gefängnißstrafe nebst Landes-Verweisung verurtheilt worden. Mannheim den 5. Merz 1805.

Signalement.

1) Jacob May ist 40 Jahr alt, ohngefähr 5 Schuh 5 Zoll groß, magerer Statur, bleichen etwas eingefallenen Angesichts, hat einen schwarzen Bart, und dergleichen kurz abgeschnittene Haare mit einer fahlen Platte auf dem Schedel, schwarzgraue Augen, und trug bey seiner Entlassung einen hellblau etwas mit roth melirten Rock mit Klappen und gesponnenen Knöpfen, hellblaues Billet, schwarzes Halstuch, weiß leinene Beinkleider, weiße Strümpfe, und Schuhe mit gelben messingnen Schnallen, und eine graue wollene Bittel-Kappe.

2) Michael Petri ist 22 Jahr alt, 5 Schuh 7 Zoll groß, schlanken Wuchses, stark blonder Haare, Barts und Augbraunen, mager etwas bleichen Angesichts mit etwas Sommerflecken, trug bey seiner Entlassung einen hellblauen Rock mit Klappen und gelben Knöpfen, eine weiß und braun gestreifte Weste, leinene Ueberhosen und Stiefel, dann einen dreyeckigten Huth.

Untergerihtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden-Liquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, bey Verlust der Forderung zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt K ö t t e l n

1) an den jung Conrad Hurst in Wehmlingen auf den 9. April bey dem Theilungs-Kommissaire in Wehmlingen;

2) an die Wittve des verstorbenen Hanns Jörg Weiß, Moritzen Sohn in Egringen auf den 8. April

vor dem Oberamts-Kommissar in dem Wirthshaus zu Egringen. Aus dem

Oberamt Hochberg

an den Hammerschmidt Friedrich Zimmermann zu Ehningen auf den 1. April in dem Löwenwirthshaus zu Ehningen. Aus dem

Oberamt Mahlberg

an die Joseph Ibigische Eheleute zu Ettenheim auf den 1. April in dem Rathhaus zu Ettenheim. Aus dem

Oberamt Badenweiler

1) an den Maurer Johann Keller zu Buggingen auf den 25. Merz in dem Kronen-Wirthshaus zu Buggingen;

2) an die Verlassenschaft des ledig verstorbenen Konrad Blauk zu Müllheim auf den 26. Merz in der Revisions-Schreibstube zu Müllheim;

3) an den Bürger Michael Frey zu Hügelheim auf den 28. Merz im Ochsenwirthshaus zu Hügelheim. Aus dem

Obervogteyamt Gengenbach

1) an den Tagelöhner Georg Zimmermann zu Wald in der Thalvogtey Harmerispach auf den 21. Merz in der Amtschreiberey zu Zell;

2) an den Maurer Lorenz Feist zu Nierspach in der Thalvogtey Harmerispach auf den 26. Merz in der Amtschreiberey zu Zell. Aus dem

Oberamt Yberg

1) an den Bürger Joseph Lang zu Altschweyer auf den 8. April;

2) an den Bürger Matheus Luz in dem Bühlerthal auf den 9. April;

3) an den Bürger Bartholomäus Oser zu Altschweyer auf den 10. April;

4) an die Christian Hubersche Eheleute zu Bühl auf den 16. April;

5) an die Ignaz Seidersche Eheleute zu Altschweyer auf den 17. April, sämmtlich in der Amtschreiberey zu Bühl. Aus dem

Oberamt Kork

an den Andreas Stierer zu Neumühl auf den 2. April bey dem Oberamt zu Kork. Aus dem

Oberamt Pforzheim

an die Verlassenschaft des Bürgers Daniel Wacker zu Itterspach auf den 26. Merz in dem Ort Itterspach.

Pforzheim. [Wiehmarkt.] Am verfloffenen Montag den 4. dieses sind auf dem hiesigen Wiehmarkt

2500 Stück Rindvieh eingebracht, und davon 490 Stück um die Summe von 34,630 fl. verkauft worden. An Pferden wurden gegen 300 Stück eingebracht, und davon 133 Stück für 9987 fl. verkauft. Pforzheim den 6. Merz 1805.

Kurfürstl. Oberamt.

Bretten. [Aufforderung.] Der in Wald-Vermessungs-Geschäften zu Münzesheim anwesend gewesene, und vor einigen Wochen entwichene herrschaftliche Geometer Düring wird hiermit aufgefordert, sich binnen dato und 6 Wochen dahier zu stellen, und wegen seinem Austritt zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß gegen ihn nach den Landesgesetzen werde sürgerfahren werden. Zugleich haben sämmtliche allenfallsigen Gläubiger des Dürings in Zeit 6 Wochen bey Vermeidung des Ausschlusses ihre Ansprüche an denselben bey kurfürstl. Amts-Kommissariat dahier anzubringen. Bretten den 6. Merz 1805.

Kurfürstl. badisches Amt.

Schliengen. [Vorladung.] Der abwesende Klaus Bürgin von Egringen, Oberamts Noteln, wird hiermit aufgerufen, binnen 3 Monaten vor hiesiger Stelle zu erscheinen, und sich gegen die von der Anne Lacherin von Obereggenen gegen ihn erhobenen Paternitäts-Klage zu verantworten, widrigenfalls er als Vater ihres Kindes erklärt, und zur Leistung der Alimenten aus seinem Vermögen verurtheilt werden wird. Verfügt bey dem kurbadischen Oberamt Badenweiler zu Schliengen den 26. Februar 1805.

Müllheim. [Liquidation.] Es haben die Erben des kürzlich verstorbenen Bürgers Fris Kraft von Oberweiler veranlaßt, durch den schnellen Todesfall und in einiger Ungewissheit über die Activo- und Passivo-Verhältnisse des Erblassers, zu Begründung der vorzunehmenden Verlassenschafts-Theilung, vorderst um Abhaltung einer öffentlichen Liquidation mit den Debenten und Creditoren der Erbmasse selbst das Ansuchen gethan. Da nun hierzu Dienstag der 2. April d. J. anberaumt ist, so werden hiermit alle diejenigen, welche in gedachte Verlassenschafts-Masse entweder etwas schuldig sind, oder Forderungen und sonstige rechtmäßige Ansprüche an selbige zu machen haben, hiermit aufgerufen, an gemeinem Tage Vormittags zeitlich in dem Hause des Erblassers vor der Theilungs-Kommission zur Abrechnung und Liquidation um so gewisser zu erscheinen, als sie im Ausbleibungsfall die rechtliche Nachteile sich selbst bezumessen hätten, die in der Folge für sie daraus entstehen könnten. Sign. Müllheim den 6. Merz 1805.

Kurfürstl. Oberamt allda.

Hochberg. [Straf-Urtheil.] Da sich der ledige ausgetretene Christian Storch von Bischoffsheim auf die gegen ihn erlassene öffentliche Vorladung bey unterzeichneter Stelle wegen der von Christine Peterin von Malterdingen gegen ihn vorgebrachten Schwangerungs-Klage nicht verantwortet hat, so wurde er für den Vater des Kindes erklärt, und in die gewöhnliche Strafe verurtheilt. Verordnet beym kurfürstl. Oberamt Hochberg den 2. Merz 1805.

Badenweiler. [Vorladung.] Da der schon seit mehreren Jahren in hiesiger Gegend sich aufhaltene Büchsen Schmidt Klein, aus dem Elsaß gebürtig, vor einiger Zeit eines seiner Kinder auf eine grausame Weise mißhandelt hat, und vor der veranstalteten Untersuchung entwichen ist, man auch unterdessen nichts mehr von ihm erfahren hat, dem Vernehmen nach aber mehrere Schulden auf demselben haften sollen, und deswegen eine öffentliche Vorladung seiner Gläubiger zu veranstalten nothwendig ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, binnen 4 Wochen a dato dahier zu erscheinen, sich wegen seines Austritts und Mißhandlung seines Kindes zu verantworten, und auch wegen der auf sich habenden Schulden Rede und Antwort zu geben, widrigenfalls nach Ordnung Rechts gegen ihn verfahren wird.

Diesjenigen aber, welche etwas an den Klein zu fordern, so wie diejenigen, welche etwas an ihn wegen gefertigter Arbeit noch zu bezahlen haben, werden hiermit angewiesen, sich desfalls binnen nemlicher Frist bey der Theilungs-Kommission in Oberweiler zu melden, und dort das Nöthige vorzubringen, indem sie sonst nicht mehr werden angehört werden. Verordnet bey Oberamt Müllheim den 5. Merz 1805.

Kurbadisches Oberamt.

Emmendingen. [Landes-Verweisung.] Franz Anton Hünninger, vulgo der großen Schwäbin Sohn, ein Bergmann von Zell am Hammersbach, welcher wegen Faulebens und Diebstahle vom 23. Sept. 1802. bis dato im Zuchthaus zu Pforzheim und zu Mannheim eingesperrt, wurde nach nunmehr erstandener Strafzeit wieder entlassen, und der kurbadischen Lande verwiesen.

Derselbe ist 40 Jahr alt, mittelmaßig magerer Statur, 5' 3 $\frac{1}{2}$ " groß, hat schwarzbraune kurz abgeschchnittene Haare, und eine Kahl-Platte auf dem Kopfe, ein längliches nicht gar mageres Angesicht, ziemlich hohe Stirne, schwarzbraune Augenbraune, braune Augen, spitze Nase, proportionirten Mund und Kim, schwarzen Bart; die bey seiner Entlassung angehabte Kleidung bestand in einem alten grauen Zwilch-Kittel und dunkelblauem tüchernen Brustuch mit gro-

fen metallenen Knöpfen, einem dergleichen roth tüchernen Brustuch, schwarz ledernen Hosen, dreieckigten Huth, einem schwarz floretseidenen Halstuch, grauwollenen Strümpfen, mit Bändel zugebundenen Schuhen. Emmendingen den 7. Merz 1805.

Kurbadisches Oberamt.

[Unglücksfall.] Den 25. Februar hatte die Ehefrau des Burgers Joseph Divian von Beuern, Oberamts Baden, 55 Jahr alt, das Unglück, als dieselbe Nachts gegen 9 Uhr über den sogenannten Aufweg zwischen Baden und Lichtenau gehen wollte, von demselben in den hoch angelaufenen und sehr reißend gewesenen Beurer Bach zu stürzen und zu ertrinken. Der Körper wurde erst den andern Tag nachdem derselbe gegen 10 Stunden im Wasser gelegen, etwa eine Viertelstunde Wegs von dem Ort, wo derselbe ins Wasser gefallen, in einer Stellfall steckend vorgefunden.

Kauf-Anträge.

Carlsruhe. [Mühlen-Verkauf.] Da man beschlossen hat, die herrschaftliche Mühle zu Stollhofen, in dem diesseitigen Amt Schwarzach, welche erst im vorigen Jahr in allen Theilen ganz neu und dauerhaft hergestellt worden, in 3 Mahl- und einem Schel- oder Gerbgang, einem Oehlschlag, einer doppelten Hanf-Reibe und einer Gypsmühle, nebst zweystöckiger Behausung, Scheuer und geräumiger Stallung bestehet, auch durch Beyleitung der ganzen Schwarzacher Mühlbach mit mehr als hinlänglichem Wasser zum Betrieb sämtlicher Werker versehen ist, sammt dazu gehörigem Küchen-Gras- und Baum-Garten auf den 8. künftigen Monats unter denen bey der Amtskellerey Schwarzach zu erhebenden nähern Bedingungen, vorbehältlich diesseitiger Ratifikation, in öffentlicher Steigerung an den Meistbiethenden zu verkaufen, oder nach eintretenden Umständen in Temporal-Bestand zu geben, so wird dieses zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht. Carlsruhe den 8. Merz 1805. im kurfürstl. Hofraths-Collegio 2. Senats.

Mastadt. [Wirthshaus Versteigerung.] Montag den 18. dieses Nachmittags um 2 Uhr wird das in der Stadt gelegene Wirthshaus zum goldenen Pflug mit einer bequemen Hofraith u. hinlänglichen Scheuer und Stallungen, auch mehrere in dem hiesigen Bam gelegene Aecker- Wiesen- und Garten- Stücke in dem Wirthshaus selbst öffentlich versteigert werden, wozu die Liebhaber mit dem Anhang eingeladen werden, daß sie das Haus stündlich einsehen können. Mastadt den 2. Merz 1805.

K a s t a d t. [Verkauf der Apotheke in Kehl.] Entdesunterzogener ist gesonnen, seine in der Stadt Kehl besitzende privilegirte, an der Hauptstraße gelegene, bestens eingerichtete Apotheke, mit und ohne das dabei befindliche ganz neu erbaute Haus, großen Hof und Garten-Platz, nebst weitem neben dem Haus befindlichen Hausplatz aus freyer Hand unter annehmblichen Bedingnissen zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist bey dem Eigenthümer derselben selbst zu erfahren, als an welchen die Liebhaber sich unmittelbar zu wenden haben. Kastadt den 2. Merz 1805.
Franz Ignaz Boll, Stadt-Apotheker.

Pacht-Anträge und Verleihungen.

Carlsruhe. [Fouage-Lieferung-Versteigerung.] In Gemäßheit Entschliessung hiesigen Hofraths-Collegii zweyten Senats, wird die mit dem letzten April zu Ende gehende Fouage-Lieferung für das von Pferzheim bis nach Bühl stationirte kurfürstl. Militair in einen neuen Accord an den wenigst nehmenden inländischen Entreprenneur begeben werden; die desfalligen Liebhaber hätten sich also Mittwoch als den 27. dieses Nachmittags um 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus einzufinden. Carlsruhe den 8. Merz 1805.

Carlsruhe. [Logis.] Bey L. F. Wielandt am Markt ist im obern Stock eine geräumige Stube mit oder ohne Meubles täglich zu verleihen.

Carlsruhe. [Logis.] Ein einzelnes Zimmer, dann ein Logis von 3 Zimmern nebst Zugehörde; wiederum ein Logis, eine Stiege hoch in dem Neßger Fischerschen Hause stehen auf den 23. April zu verleihen, und das Weitere zu vernehmen bey dem Mechanikus Drechsler.

Carlsruhe. [Logis.] Beym Zimmer-Meister Weinbrenner vor dem Linkenheimer Thor ist ein Logis im zweyten Stock zu verleihen. Es besteht in 4 Zimmern, einem Alkofen, Küche, Holzremis, Theil im Keller, Speicher, Kammer und Schweinstall, und kann auf den 23. April bezogen werden.

Carlsruhe. [Logis.] Bey Handelsmann Moises Löw ist ein Logis von mehreren Piegen und einer Küche auf den 23. April zu verleihen.

Bekanntmachung.

Staufenberg. [Gefundene Sachen.] Wer ein Paar silberne Sporn, 1 Kofkamm, eine Striegel und eine Kofbürste verlohren hat, wolle sich binnen 4 Wochen melden und sich dazu legitimiren. Durbach bey Amt den 8. Merz 1805.

Nachricht.

Carlsruhe. [Hospital.] Der Vorsteher des hiesigen bürgerlichen Hospitals für den gegenwärtigen Monat ist Herr Hofraths-Assessor Schmucl.

Räthsel.

In einem Theil von Sachsen-Land
Bin ich ein Thier, durch Schlaubeit dir bekannt,
Das anderswo auch anders wird genannt,
Auch zeigt mein Schloßchen dir Apollons Liebling an,
Der trotz Homeros fragen kann,
Und trotz dem venusiner Schwan,
Nun rathe, Freund, wie heißt der ruhmbehränzte Mann,
Dem nie der Lorbeer welkt, den ihm mit eigner Hand
Aglaja hochentzückt längst um die Schläfe wand!

Marktpreise vom 11. Merz 1805.

Fruchtpreis.	Karlsr.	Durl.	Pforzt.	Brod-Taxe.	Karlsr.	Durl.	Fleisch-Taxe.	Karlsr.	Durl.	Victualien.
Das Malter.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	Ein Weck zu 1	fl.	fl.	Das Pfund.	fr.	fr.	Das Pf.
Neuer Kernen	—	—	11	fr. hält . .	5 1/2	—	Mast Ochsenfl.	9	9	Rindschmalz
Alter Kernen.	12	12	12 15	dito zu 2 fr. .	11	11	Gemeines dito.	8	—	22 fr.
Walzen . .	10 16	10 16	—	Weißbrod zu	—	—	Rindfleisch . .	7	8	Schweine-
Neu Korn . .	—	—	—	6 fr. hält . .	7	3	Lahfleisch . .	6	—	schmalz
Alt Korn . .	6 30	6 30	6 50	Schwarzbrod	1	25	Kauplingsfl.	7	7	Butter 17 fr.
Gem. Frucht .	—	—	—	zu 5 fr. hält	1	25	Hammelfleisch .	7	8	Lichter 24 fr.
Gersten . .	4 24	4 24	5 20	dito zu 10 fr.	3	20	Schweinefl.	10	10	Saisen 22 fr.
Haber . . .	4 10	4 10	3 40	Weiß Mehl	—	—	Ochsenzung	9	—	Unschlitt der
Welschkorn .	5 52	6 20	6 52	Vi. — fr.	—	—	Ein Ochsenmaul	12	—	Cent. 28 fl.
Erbisen d. Sri.	1 20	1 20	1	—	—	—	Ein Ochsenfuß	8	8	11 Eyer 4 fr.
Linset . . .	1 44	—	—	—	—	—	Ein Kalbskop	18	—	—
Bohnen . . .	1 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Carlsruhe, gedruckt in der Müller'schen Hofbuchdruckerey.